

Schlußbericht

des

Lehrerseminars Wettingen

für das Schuljahr 1873/74.



Baden, 1874.

J. Zehnder'sche Buchdruckerei.

Handwritten text, possibly a title or heading, appearing as a faint, mirrored image.

Handwritten text, possibly a title or heading, appearing as a faint, mirrored image.

Handwritten text, possibly a title or heading, appearing as a faint, mirrored image.

Handwritten text, possibly a title or heading, appearing as a faint, mirrored image.

A. Die mündlichen Schlussprüfungen

werden, da die austretende vierte Klasse am 10. und 11. April die Wahlfähigkeitsprüfung bestehen soll, mit der dritten, zweiten und ersten Klasse abgehalten. Die Prüfungen werden in folgender Ordnung vorgenommen:

Montag den 6. April Prüfung der ersten Klasse im Lehrzimmer IV.

8—8½ Uhr	Religionslehre.
8½—9½ "	Deutsch.
9½—10 "	Französisch.
10—10½ "	Rechnen.
10½—11 "	Naturkunde.
11—11½ "	Geographie.
11½—12 "	Gesang.

Nachmittags von 2—5 Uhr Violin, Musikktheorie und Gesang der 3 oberen Klassen.

Dienstag den 7. April gleichzeitige Prüfung der

II. Klasse	und	III. Klasse
im Klassenzimmer IV.		im Klassenzimmer III.

8—8½ Uhr	Religionslehre	Religionslehre.
8½—9½ "	Mathematik	Deutsch.
9½—10½ "	Pädagogik	Mathematik.
10½—11½ "	Deutsch	Geschichte und Geographie.
2—3 "	Naturkunde	Französisch.
3—4 "	Französisch	Naturkunde.
4—5 "	Geschichte und Geographie	Pädagogik.

Nach 6 Uhr Censur und Promotion.

Die Prüfung der Musterschule findet **Mittwoch den 8. April**, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr statt.

B. Lehrerpersonal.

In demselben sind während des Jahres folgende Veränderungen vorgekommen:

Mitte April v. J. verließ Herr Hilfspriester L. Rilkmann seine Stelle als katholischer Religionslehrer, in Folge dessen der biblische und kirchengeschichtliche Unterricht für beide Konfessionen an den zwei untern Klassen Herrn Pfarrer Blank übertragen wurde.

Nach Ablauf des Sommerhalbjahres nahm Herr Dr. H. Brunnhofer Abschied von der Anstalt, um die Stelle des Kantonsbibliothekars in Aarau anzutreten. Der neugewählte Lehrer für deutsche Sprache, Herr Daniel Mäder von Baden, früher Rektor an der Bezirksschule Wohlen, wurde am 4. November in sein Amt eingeführt.

Nachdem Herr R. Markwalder das Pachtgut in Muri übernommen und seine Entlassung eingereicht hatte, wurde zum Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer ernannt Herr Konstant Markwart von Plaue, Schwarzburg-Sondershausen, bisheriger Hauptlehrer an der Bezirksschule Waldburg, Kt. Baselland. Derselbe trat in Funktion den 7. Januar d. J.

C. Unterricht und Schüler.

Erste Klasse, eingetreten 2. November 1873.

1. **Religionslehre.** 2 Stunden. Einleitung in die Schriften des alten Testaments. — Geographie von Palästina.
2. **Deutsche Sprache.** 6 Stdn. a) Sprachlehre. Die Laut- und Flexionslehre mit Berücksichtigung des Dialekts bis zur Conjugation. Die Syntax bis zum zusammengesetzten Satz. Mündliche und schriftliche Wortanalysen.
b) Lesen und Erklären von leichtern prosaischen und poetischen Stücken nach Inhalt und Form mit Rücksicht auf die verschiedenen Arten der Darstellung.
c) Uebung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Vortrag memorirter Musterstücke in Prosa und Poesie. Aufsätze erzählender, beschreibender oder begriffsbestimmender Art. Interpunktionsübungen.
3. **Französische Sprache.** 4 Stdn. a) Grammatik. Die unregelmäßigen Verben nach Plöb.
b) Orthographie- und Memorirübungen: Leichtere poetische und prosaische Stücke.
c) Uebersetzung und Erklärung von Dictaten und des ersten Theils der Chrestomathie von Plöb.
4. **Mathematik.** a) Rechnen. 2 Stdn. Buchstabenrechnen: Vorbegriffe. Sätze über Summen und Differenzen, Produkte, Quotienten. Nach Heis §§. 1—18. — 1 Std. Zifferrechnen: Elemente der Zahlenlehre; gemeine und Dezimalbrüche.
b) Geometrie. 2 Stdn. Einleitung. Von den Winkeln, den parallelen Linien, den Dreiecken und dem Parallelogramm mit Konstruktionsaufgaben. Nach Koppe §§. 1—111.
5. **Geschichte.** 2 Stdn. Einleitende Bemerkungen über Einteilung, Quellen und Darstellung der Geschichte überhaupt. — Alte Geschichte, nämlich die Geschichte der Babylonier, der Assyrier, Meder, Perser, Phönizier, Juden, Ägypter, Karthager und der Griechen bis Pappulos. Handbuch: Cassian.
6. **Geographie.** 2 Stdn. Erklärung geographischer Verhältnisse und der kartographischen Darstellung derselben. — Uebersicht der Kontinente und Ozeane. Grundzüge der Klimalehre. — Allgemeine Beschreibung von Asien. Nach Cassian.
7. **Naturkunde.** 2 Stdn. Vom 9. Jänner an 6 Stdn. Der Bau, das Leben und die Pflege des menschlichen Körpers, nach Vock.
8. **Zeichnen.** 2 Stdn. Gemeinschaftliche Uebungen nach geometrischen Körpern, abwechselnd mit Erklärungen aus der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion.
9. **Schönschreiben.** 2 Stdn. Vorübungen zur Erzielung einer freien Arm- und Handbewegung; Belehrung über die erforderliche Körperhaltung und richtige Handstellung, sowie über die Bestandtheile der Buchstaben, ihre Größenverhältnisse, Lage u. s. w. — Einübung der deutschen Current mit Anwendung der Taktischreibmethode.
10. **Gesang.** 3 Stdn. a) Theorie. Die verschiedenen Taktarten. Bildung und Einübung

der Dur-Tonarten und Intervalle nach den Tabellen von Weber und Schaublin. Die dynamischen Vorzeichnungen und Uebung in deren Anwendung. Der Dur- und Moll-Dreiklang und Bildung der Moll-Tonleiter. b) Praktische Uebungen im gemischten Chor nach dem betreffenden Synodalhefte.

11. **Violinspiel.** 3 Stdn. in drei Abtheilungen. Tonleitern und Elementarübungen unter steter Rücksichtnahme auf richtige Haltung des Körpers, des Instrumentes, richtige Bogenföhrung und reine Intonation. — Leichte Duette.
12. **Orgelspiel.** 2 Stdn. Klavierübungen, Tonleitern und Studien als Vorbereitung für das Orgelspiel.

Schüler der ersten Klasse.

1. Bannier Martin von Oberwyl (Baselland).
2. Binder Mathias von Baldingen.
3. Burkart Johann von Mühslau.
4. Feigenwinter Niklaus von Reinach (Baselland).
5. Hauser Johann von Remigen.
6. Härrli Gottlieb von Birrwil.
7. Itin Karl von Arisdorf (Baselland).
8. Käser Albert von Frid.
9. Matter Jakob von Safenwil.
10. Mezger Balduin von Mühlin.
11. Seiler Xaver von Fischbach.
12. Straumann Gottlieb von Brekzwil (Baselland).
13. Wirz Hugo von Othmarsingen.
15. Wülser Otto von Zeihen.

Zweite Klasse, eingetreten den 25. Mai 1872.

1. **Religionslehre.** 2 Stunden. Kirchengeschichte vom Anfange bis zur Reformation des 16. Jahrhunderts.
2. **Pädagogik.** 3 Stdn. I. Theil. Von der körperlichen Erziehung. — Einleitung in die Lehre von der geistigen Erziehung: Die Seelenkräfte und deren natürliche Entwicklung.
3. **Deutsche Sprache.** 6 Stdn. a) Sprachlehre. Wiederholung der Syntax und der Wortbildungslehre. Satzanalysen, mündlich und schriftlich.
b) Lesen und Erklären schwererer Musterstücke in Prosa und Poesie und Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm. Masius III. Theil.
c) Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Referate über den Inhalt größerer Prosastücke und über vorausgegangene Erklärungen größerer Gedichte. — Aufsätze wie in der I. Klasse über schwierigere Themen. Mündliche und schriftliche Korrektur.
4. **Französische Sprache.** 4 Stdn. a) Grammatik. Die Lehre von den Zahl- und Vorwörtern, den Zeiten und Moden und den Adverbien mit schriftlichen Uebungen nach Plöb. Orthographische Uebungen in Diktaten und über Homonymen. b) Lesen und Erklären: Scribe le Diplomate. c) Uebersetzungen aus Schultze's Uebungsstücke. d) Einige Aufsätze, freie mündliche Erzählungen und Memoriren der Diktate.

5. **Mathematik.** a) Rechnen. 2 Stdn. Buchstabenrechnen: Vorbegriffe; Sätze über Summen und Differenzen, Produkte, Quotienten, Maß der Zahlen; negative Zahlen; einfache Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 1 Std. Zifferrechnen: Ketten-
satz, Gold-, Silber- und Geldrechnung, Wechselrechnung, Effektenrechnung, Conto-Corrente.
6. **Geometrie.** 2 Stdn. Gleichheit der Figuren, Proportionalität von Linien; Aehnlichkeit und Inhaltsberechnung von Figuren; Ausmessung des Kreises; vermischte Sätze; Konstruktionen und Berechnungen. Koppe §§ 162—235.
6. **Geschichte.** 2 Stdn. Geschichte der Römer vom ersten punischen Krieg bis zum Untergang des weströmischen Reiches nebst der Völlerwanderung; dann aus der mittlern Geschichte: Die Oströmer, Vandalen, Ostgothen, Longobarden, Araber, Franken, Dänen und Nor-
mannen; ferner Geschichte der Deutschen bis zum Konzilium von Konstanz.
7. **Geographie.** 2 Stdn. Beschreibung der einzelnen Länder von Afrika, allgemeine und spezielle Geographie von Amerika; übersichtliche Behandlung von Australien und das All-
gemeine von Europa, hauptsächlich in Bezug auf die wagrechte und senkrechte Gliederung und die hydrographischen Verhältnisse des Erdtheils.
8. **Naturkunde.** 4 Stdn. Die wirbellosen Thiere von den Insekten bis zu den Chonchiferen nach Theobald Handbuch.
9. **Zeichnen.** 2 Stdn. Nach ornamentalen Modellen und theilweise nach Farben.
10. **Schönschreiben.** 1 Stde. Uebungen in der deutschen und romanischen Schrift, abwechselnd mit Tactschreiben.
11. **Gesang und Theorie der Musik.** 3 Stdn. a) Gesang: Vierstimmige Volkslieder, so-
wie auch größere Chöre.
b) Theorie der Musik: Kurze Repetition der allgemeinen Musiklehre, Lehre von den Intervallen und deren Umkehrung. Der Dreiklang, seine Begründung, verschiedene Arten desselben, sowie Anwendung der in der Dur- und Moll-Tonart vorkommenden Drei-
klänge. Die musikalischen Schlußarten.
12. **Violienspiel.** 3 Stdn. in 3 Abth. Uebungen und leichte Duette in der ersten Lage.
13. **Orgelspiel.** 2 Stdn. Klavierübungen, leichte Orgelsätze und Choräle. Besondere Pedal-
übungen.
14. **Turnen.** 2 Stdn. im Sommer. Frei-, Ordnungs- und Gerätheübungen.

Schüler der zweiten Klasse.

1. Bolliger Jakob von Zehwil.
2. Freisch Otto von Zuggen.
3. Groth Joseph von Berikon.
4. Gysi Heinrich von Habsburg.
5. Gloor Fritz von Oberkulm.
6. Gloor Jakob von Oberkulm.
7. Huber Joseph von Arni. *)
8. Meier Julius von Würenlingen.
9. Meier Franz von Wohlen.
10. Meier Seraphin von Tägerig.

*) Ausgetreten am 1. Sept. 1873 wegen Familienverhältnissen.

11. Meier Haber von Wohlen.
12. Mösli August von Fick.
13. Merz Arnold von Böckberg.
14. Schilling Anton von Hornussen.
15. Widmer Friedrich von Kaiserstuhl.
16. Windisch Samuel von Denspüren.
17. Wüß Hans von Lupfig.
18. Zehnder Eduard von Döttingen.

Dritte Klasse, eingetreten 15. Mai 1871.

1. **Religionslehre.** 2 Stdn. (Seit November mit der obern Klasse gemeinschaftlich.) Die Grundlagen der religiösen Entwicklung. — Die Hauptgedanken der israelitischen, mohamedanischen und christlichen Religion. — Lehrgang, Lehrform und Lehrweise des Religionsunterrichts in der Volksschule.
2. **Pädagogik.** 3 Stdn. Beendigung der Seelenlehre nach Dittes III. Abschnitt. — Die Lehre von der geistigen Erziehung: Die theoretische und praktische Erziehung. — Allgemeine Methodik des Unterrichts. Nach Rüegg Handbuch.
3. **Deutsche Sprache.** 6 Stdn. a) Sprachlehre. Fortgesetzte Uebungen in der Syntax. Anfänge der Stylistik; Lehre von der Disposition und den Arten der Prosadarstellung. b) Lektüre. Lesen und Erklären größerer Musterstücke mit mündlicher Reproduktion. Anfänge des Mittelhochdeutschen. Mittelhochdeutsche Grammatik nach Englmann und Hahn. Lektüre einiger Lieder der Nibelungen mit vergleichender Analyse zum bessern Verständniß der neuhochdeutschen Grammatik. Lektüre von Lessing's Nathan, erst mit Neujahr begonnen. Analyse der drei ersten Akte. c) Uebung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Mündliches Referat über den Inhalt gelesener poetischer und prosaischer Stücke nach vorhergehender Erklärung. Schriftliche Arbeiten abhandelnder Art. Praktische Uebungen im Entwerfen von Dispositionen.
4. **Französische Sprache.** 4 Stdn. a) Grammatik. Syntax des Artikels, des Adjektivs und Adverbs. Die Fürwörter. Die Concordanz des Verbs. — b) Lesen, Erklären und theilweises Memoriren von poetischen Stücken, Lektüre der „nouvelles genevoises“ von Löpfer und des zweiten Aktes des „diplomate“ von Scribe. — c) Uebersetzung in's Französische: 1 Akt des Fräuleins von Seiglière von Sandeau; verschiedene Aufsätze und freie mündliche Vorträge. — d) Die Gallicismen und besondere Redensarten.
5. **Mathematik.** a) Rechnen. 2 Stdn. Buchstabenrechnen: Vorbegriffe; die vier Grundoperationen mit Buchstabengrößen; negative Zahlen; Maß der Zahlen; einfache Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; das Rechnen mit Potenzen und Wurzelgrößen; das Quadrat- und Kubikwurzelausziehen. b) Stereometrie. 2 Stdn. Die wichtigsten Lehrsätze über Linien und Ebenen im Raume; Berechnung der Körper: Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel, Obelisk. Die Elemente der rechtwinkligen Projektionslehre und der Aronometrie.
6. **Geschichte.** 3 Stdn. Mittlere und neuere Geschichte vom Konzilium zu Konstanz an bis und mit der französischen Revolution. — Schweizergeschichte von der keltischen Zeit bis zur Brun'schen Staatsumwälzung in Zürich.

7. **Geographie.** 2 Stdn. Einläufige Beschreibung der einzelnen Länder Europas und der Oberfläche der Schweiz.
8. **Naturkunde.** 4 Stdn. Chemische Vorbegriffe. — Aus der Physik: Statik und Mechanik nach Koppe.
9. **Zeichnen.** 2 Stdn. Fortsetzung des Modellzeichnens aus der dritten Serie der Sammlung der Münchner ornamentalen Gypse. Erklärung des systematischen Entwurfes jedes Modells.
10. **Schönschreiben.** 1 Std. Fortgesetzte Uebung in der deutschen und romanischen Current, abwechselnd mit Tattschreiben.
11. **Gesang und Theorie der Musik.** 3 Stdn. a) Gesang: Vierstimmige Volkslieder, sowie größere Chöre, Motetten u. dgl.
b) Theorie der Musik: Die Umkehrungen des Dreiklangs, der Dominantseptimenakkord und die Nebenseptimenakkorde in der Dur- und Moll-Tonart, nebst deren Umkehrungen und der praktischen Anwendung dieser Akkorde. Die sogenannten alterirten Akkorde.
12. **Violinspiel.** 3 Stdn. in 3 Abth. Uebungen und Duette in der ersten, theilweise in höheren Lagen. Leichte Ensemblestücke mit den Vorgeschrifteneren aus dieser und der IV. Klasse gemeinschaftlich.
13. **Orgelspiel.** 2 Stdn. Fortgesetzte Klavierübungen. Leichte Orgelstücke mit Benutzung des Pedals. Pedalübungen.
14. **Turnen.** 2 Stdn. im Sommer.

Schüler der dritten Klasse.

1. Ammann Anton von Leuggern.
2. Brodbeck Emil von Thervil (Baselland).
3. Dinkel Ferdinand von Eiken.
4. Dürst Joachim von Glarus.
5. Gintert Emil von Mumpf.
6. Hächler Rudolf von Gränichen.
7. Hunziker Friedrich von Königsfelden.
8. Hürbin Ferdinand von Wegenstetten.
9. Keller Heinrich von Mandach.
10. Keller Julius von D.-Endingen.
11. Keller Franz von Hornussen.
12. Mai Eduard von Ormalingen (Baselland).
13. Mettauer Jos. von Gipsf.
14. Rehmann Julius von Raisten.
15. Seiler Joseph von Wohlenschwyl.
16. Strebel Johann von Bühlikon.
17. Zehnder Konrad von Birmenstorf.

Vierte Klasse, eingetreten 20. November 1870.

- 1. Religionslehre.** 2 Stdn. Die hauptsächlichlichen Anschauungen der israelitischen, mohamedanischen und christlichen Religion. — Methodische Behandlung des Religionsunterrichtes in der Volksschule.
- 2. Pädagogik und Methodik.** 4 Stdn. a. Allgemeine Erziehungslehre, III. Theil: Von den Mitteln der Erziehung. — b. Spezielle Methodik der Lehrgegenstände, insbesondere des Sprachunterrichts. Die Lehre von der Fragenbildung. — c. Lektüre: L. Kellner's Aphorismen und Frymann's päd. Bilderbuch, I. Bd. — d. Volksschulkunde.
- 3. Deutsche Sprache.** 6 Stdn. a. Sprachlehre. Repetition der Laut- und Flexionslehre, der Wortbildungslehre und der Syntax. Uebersichtliche Darstellung der Formen und Arten der prosaischen und poetischen Darstellung. — b. Lektüre von Musterstücken aus dem Mittelhochdeutschen: Nibelungen, Gudrun, Minnegefang, ferner von Goethe's Iphigenie auf Taurien, endlich von Shakespeare's Cäsar mit Vergleichung des Schiller'schen Wilhelm Tell. Die beiden erstern wurden nach Szenen und Charakteren analysirt. — c. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck: Freie Vorträge über gegebene Themen. Aufsätze theils zu Hause, theils in der Klasse ausgearbeitet. — d. Literaturgeschichte im Sommersemester bis zu den Meistersängern, im Wintersemester bis zu Goethe mit Einfluß von Uhland und Rückert.
- 4. Französische Sprache.** 3 Stdn. a. Grammatik. Wiederholung der schwierigeren Parthien mit besondern Orthographie-Übungen. — b. Erklärung der 3 letzten Akte von Molière Misanthrope und dreier Bücher aus Voltaire Charles XII. — c. Uebersetzung von Schiller's „Neffe als Onkel“ in's Französische.
- 5. Mathematik.** a. Rechnen 2 Stdn. Das Rechnen mit Wurzelgrößen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; die Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichung des zweiten Grades.
b. Geometrie 2 Stdn. Ebene Trigonometrie.
- 6. Geschichte.** 3 Stdn. Schweizergeschichte von der ältesten Zeit bis zum Jahre 1830. Nach Daguet.
- 7. Geographie.** 2 Stdn. Die Schweiz nach ihren allgemeinen Verhältnissen. Spezielle Beschreibung der Kantone. — Die wichtigsten Erscheinungen aus der mathemat. Geographie.
- 8. Naturkunde.** 4 Stdn. a. Aus der Physik: Die Lehre vom Schall, von der Luft und der Wärme. b. Aus der Mineralogie: Einiges aus der Morphologie. Physikalische Eigenschaften und chemische Constitution der Mineralien.
- 9. Zeichnen.** 2 Stdn. Im Sommersemester Behandlung des gleichen Lehrstoffes wie in der dritten Klasse, und im Wintersemester Methodik des Zeichenunterrichtes mit gemeinschaftlichen Uebungen an den Wandtafeln.
- 10. Schönschreiben.** 1 Stde. Fortgesetzte Uebung der deutschen und romanischen Schrift nebst Kundschrift. — Tattschreiben.
- 11. Gesang und Musiktheorie.** 3 Stdn. a. Gesang: Vierstimmige Volkslieder, größere Chöre, Motetten u. dgl. — b. Theorie: Die sogenannten alterirten Akkorde, die Trugfortschreitungen, Modulationslehre, harmoniefremde Töne. — Kurze Belehrung über den zweistimmigen Satz, sowie den Satz für Männerchor. — Methodik des Gesangsunterrichtes in der Volksschule.

12. **Violinspiel.** 3 Stdn. in 3 Abtheil. Uebungen und Duette in der ersten und in höhern Lagen. — Mit den Vorgeschriftenern aus Klasse III und IV gemeinschaftlich leichte Ensemblesätze.
13. **Orgelspiel.** 2 Stdn. Klavierübungen, mit Einzelnen leichtere Sonaten, zweihändig und vierhändig. — Orgelsätze mit Pedal, sowie Choräle und sonstige kirchliche Lieder. — Belehrung über Struktur und Behandlung der Orgel.
14. **Turnen** während des Sommers 2 Stdn. Uebungen an den verschiedenen Geräthen.

Schüler der vierten Klasse.

1. Bolliger Gottfr. von Schmidrued.
2. Burkhard Emil von Zurzach.
3. Guzmiler Karl von Thervil (Baselland).
4. Kalt Jos. Fr. von Döttingen.
5. Keller Fr. Xaver von D.-Endingen.
6. Kohler Richard von Schwaderloch.
7. Reimann Wilhelm von Deschgen.
8. Ruof Jakob von Riken.
9. Sachs Jakob von Wiggwil.
10. Simon Jakob von Schinznach *).
11. Zehnder Samuel von Holziken.
12. Zulauf Jakob von Schinznach.

*) Abgegangen 23. Dez. 1873, um eine Lehrstelle in Odessa zu übernehmen.

D. Die Übungsschule.

Die Schülerzahl betrug in diesem Jahre 24 Knaben und 36 Mädchen = 60 Schüler in 8 Klassen.

Schulversäumnisse wurden gemacht 494 und zwar entschuldigte 472, unentschuldigte 22. Die meisten entschuldigten Absenzen fallen in die Monate Dezember, Januar und Februar mit 324. Fünf kranke Schüler hatten allein 273 Absenzen.

Die Seminaristen der vierten Klasse nahmen 24 Lehrübungen vor und zwar 8 mit der 4klassigen Unter-, 12 mit der 4klassigen Ober- und 4 mit der gesammten Schule.